

siven Wirkung vor allem lieben. Unsere Auffassung von Humor wird sich von der sonst herrschenden so wesentlich unterscheiden, wie Komisches von Trübsal.

Wir beugen uns dem obwaltenden Geisteszustand und werden eine Blödsinnzentrale sein. Dies der lebenswürdige Ausdruck der unterminierenden Auftätigkeit, die wir zwecks Abbruch der riesigen Klamottenfelder ausüben werden: „Enzyklopädie zum Abbruch der bürgerlichen Ideologie“ faßt es Carl Sternheim.

Wir bevorzugen *lebendigen* Blödsinn. Nur manchmal werden wir historisch werden, die alten Zeiten reden lassen, jedoch mit unbekanntem Worten. Wagner ist verbraucht, wie weibliche Turnhose, Jägerhemd und Eigenkleid; Kaiser Wilhelm, nur in besten Momenten für den „Querschnitt“ verwendbar, redet nicht mehr; aus dieser Zeit ist fast alles versiegt, nur Edschmid läuft noch. Hauptinteresse gilt unseren großen geistigen Führern *der Gegenwart*, man braucht sie durch Namensnennung nicht zu profanieren, wir warten aufnahmefähig auf jedes neue Zeichen, das sicheren Instinkt für Verkehrtheit beweist. Wir werden solche Stimmen unverfälscht ertönen lassen, Zeitgeist aus dunkler Quelle schöpfen, im Lichte präsentieren.

Wir werden hingegeben sein den großen geistigen Strömungen und Leidenschaften der Zeit, all dem, was den Ausdruck deutscher Geselligkeit bildet: Der Anthroposophie, der Psychoanalyse, dem Untergang des Abendlandes, Sozialismus und Preußentum, Sehnen: a) faustisches, b) solchem nach Rußland und Indien, Liebe zur Exaktheit der Maschine. Diese Strömungen durch diese Zeitschrift zu leiten und sie im verstärkten Tempo abfließen zu lassen, wird uns angelegen sein. —

Wir sind fanatische Anhänger des Schlagworts. Wir suchen nach ihm als dem präzisen Ausdruck der Zeit. Wir werden nicht, abseits stehend, behaglich eine Revision der Begriffe vornehmen; wir werden vielmehr registrieren, weil wir die Buntheit dem Grau vorziehen. Aber der Ernst, mit dem wir die Abnormitäten verfolgen, wird nicht geringer sein als der, mit dem wir das sogenannte Positive festzustellen belieben; doch wird es uns nicht abschrecken, daß die Stellung des Anerkennenden stets gefährdet ist durch Stillstand und Beruhigkeit.

Kunst ist ein heikles Gebiet für Deutsche, für ihre Begabung. Wie es scheint geschaffen, um darüber die wallenden Fahnen des Stumpfsinns zu entfalten. Die Zeitschrift wird jeglicher Art ernster Betrachtung, insbesondere Kunstanalysen und ekstatischer Ergriffenheit hermetisch verschlossen sein, es sei denn, daß letztere, mindestens den Stärkegrad des Upanischaden erreichend, sich unversehens in solche umsetzt. Expressionismus dagegen sollte als eine Angelegenheit des